

1629 Juli 29., Lyon

A

SCHREIBEN VON [GARDELT.] B[EAT] T[HOMAS] STOCKER AN DEN ZUGER
 [STADT- UND AMTS]RAT BEAT II. ZURLAUBEN, LANDSCHREIBER
 [DER FREIEN AEMTER], BREMGARTEN

"Ich hab des Herrn Vetteren letscht getanes schriben gantz wol Enpfangen undt verstanden, die uhrsach ist das mir dem H. Vetern so lang nit geschriben haben diewyll mier Jeder Zytt vermeint haben Etwas gwüsses zu Erwarten wegen der haubtmanschaft [der Kompagnie Zurlauben - am 30. März 1629 war deren Inhaber, K o n r a d III. Zurlauben, verstorben -], wie dan uns Hr. Marechall [de France, François B a s s o m p i e r r e, Colonel général des Suisses et Grisons] alle tag hatt uffzogen, wie Jhr auch durch Hr. Schwager [Garde-] Haubtmans [Jakob W i c k a r t] schriben werden verstohn, undt bis har noch nit haben mögen ahn ein Endt khommen. Aber Hr. schwager haubtm. so vill versprochen das so baldt mier uff Paris khomen werdendt, wolle Er Jhme [=Beat II. Zurlauben?] bey Jhr Maiestät [L u d w i g XIII.] Presentieren [d.h. eine Audienz vermitteln], unser usstendigen Zalungen halben hab ich noch bis har nit usbringen Mögen. Aber so mir uff Paris khomendt verhoff Jch das selbig gleich ahn ein Ohrt zu bringen. Jhr werden wol verstendiget sein wie das Mons. [Pierre J e a n n i n] d e C a s t i l l e [Contrôleur général et intendant des finances] gestorben Jst, undt Mons. [Charles Brulart de Genlis, Prieur] de Lion [=L é o n] zu ein Ambassador [bei den eidg. Orten] Ernambset worden, der so man sagtt gleich bey üch sol ankhomen, hiebey habtt Jhr zu Enpfangen des Jungen [Oswald] Kollis [=K o l i n] Rechnung¹, H. [Barthélemy] R o l a n d t hat Jhme noch Ettwas zu Paris geben verhoff Jhr üch des selbigen werde Bericht haben, so balt mir uff Paris khoment undt unser sachen ahn ein Ohrt Mogen khomen, verhoff Jch gleich bey üch zu sein unt üch aller sachen gute Rechnung zugeben. Zyttung halber werdent Jhr wol us H. Bruder [Garde-]Fendrich [H e i n r i c h I. Zurlauben] schriben versthan, dass aller Hugenoten Friden² gemacht ist undt mier stracks uff Paris Züchen, nit anderst uff dis Mall als den H. Vetern Gotlichen schutz unt schirm gantz Trülich befolen".

1) s. AH 81/72, 77

2) Damit ist der Friede von Alais vom 27. Juni 1629 gemeint, s. Rott/Repräsentation IV 368.

Original, mit Siegel - AH 81, 187-188 - Blatt 187^V und 188^F leer